

Führungen Filme Fahrten

Januar - Juli 2020

**75 Jahre
Ende des Zweiten
Weltkriegs**



Kölner Frauengeschichtsverein

0221 24 82 65 www.frauengeschichtsverein.de SEIT 1986

Liebe FreundInnen und Interessierte,

unser neues Programm hält wieder einige Highlights bereit. Wir möchten Sie besonders auf die neuen Führungen (S. 3 + 11), die Vorträge (S. 4) und den Film (S. 5) hinweisen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen die Vorstandsfrauen
Dr. Muriel González, Heike Rentrop, Marlene Tyrakowski




TITELBILD

In den besetzten Ländern gab es vielerorts Freudenkundgebungen anlässlich der deutschen Kapitulation. In den Veranstaltungen zum Kriegsende wollen wir nicht nur an Kölner Schicksale erinnern, sondern auch an das Leid der Frauen in den besetzten Gebieten. (Foto: vermutl. War Heritage Institute, Brüssel)

Buchen Sie Ihre Führung!

Die offenen Termine sind für Einzelpersonen und Kleingruppen gedacht. Die Führungen finden ab 5 Personen statt. Sie können die Touren auch individuell buchen: **für Geburtstagsfeiern, Betriebsausflüge, Klassentreffen** etc. Wir versuchen, Ihren Wunschtermin möglich zu machen.

Die meisten Führungen kosten für 15 Personen 165 Euro; für Minigruppen gibt es Sondertarife. Bei Besuchen in Museen und einigen Kirchen fallen zusätzliche Eintrittskosten an. **Fast alle Touren sind rollstuhlgerecht.** Achten Sie auf .

Ab März 2020 können Sie die Tickets für unsere offenen Führungen online buchen! Schauen Sie bitte auf unsere Website.

Frauengeschichte vernetzt

Miss Marples Schwestern. Netzwerk zur Frauengeschichte vor Ort www.miss-marples.net

ida – Dachverband der deutschsprachigen Lesben/Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen e.V.
www.ida-dachverband.de

AKA, Arbeitskreis Kölner ArchivarInnen www.koelnerarchive.de

Kölner Frauengeschichtsverein
Marienplatz 4, 50676 Köln
Tel 0221 24 82 65
E-mail: info@frauengeschichtsverein.de
www.frauengeschichtsverein.de

Erst verpennt, dann vehement!

Kölnerinnen kämpfen für Frauenrechte und Demokratie

Eine Vorreiterin für Frauenrechte und Demokratie war Mathilde Franziska Anneke, die schon 1847 eine feministische Kampfschrift verfasste. Relativ spät gründeten in den 1890er Jahren die Sozialistin Anna Schneider und die steinreiche bürgerliche Mathilde v. Mevissen Frauenbildungsvereine. Für das Wahlrecht setzten sich die Kölnerinnen nur zögerlich ein, doch wussten sie es zu nutzen, als sie es 1918 erhielten. Nach 1945 waren es u.a. die Frauenausschüsse, die sich wieder für Demokratie und Frauenrechte engagierten. Die zweite Welle der Frauenbewegung war in Köln sehr aktiv, sie kämpfte vor allem für das Selbstbestimmungsrecht der Frauen und die Abschaffung des § 218. Ein politischer Erfolg war der Amtsantritt von Lie Selter 1982 als erste kommunale Frauenbeauftragte in der BRD.

Gästeführerinnen:

Irene Franken, Ina Hoerner, Bettina Bab



Lie Selter (im Wind)

Sa 14.03.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Hermann-Josef-Brunnen am Waidmarkt



Sensibilität, Intimität und Öffentlichkeit

Atelierbesuch im KunstWerk Köln e.V

Die Künstlerin Sabine Weber berichtet über die Entwicklung des KunstWerks e.V., dem größten selbstverwalteten Atelierhaus in Deutschland, und die dort vertretenen künstlerischen Positionen. Bei dem Besuch erfahren Sie etwas über unterschiedliche Lebensentwürfe und (Überlebens-) Strategien von Künstlerinnen. Sabine Webers Arbeit basiert auf biografischer Erfahrung, u.a. auf der Suche nach ihrem „verlorenen“ jüdischen Großvater. Sie vergleicht ihre Kunst mit der Sensibilität eines Soufflés. Wenn man die Backofentür zu schnell öffnet, fällt das Gericht durch den kalten Luftzug zusammen. Sie können einen Blick in weitere Ateliers, wie dem vom Anna Dimpfl, werfen.



Buchseele

So 10.05.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Haupteingang KunstWerk, Deutz-Mülheimer Str. 115



Zwischen Schweigen und Schippen

Vortrag zu Frauen 1945 von Ina Hoerner

Mi 04.03.

19:30 Uhr

Spenden erbeten

Ort: Friedens-
bildungswerk,
Obenmars-
porten 7-11



Frauen erlebten die Zeit zwischen Diktatur, Kriegsende und Wiederaufbau sehr unterschiedlich. Die Not der Nachkriegszeit überlagerte die Erinnerung an die NS-Jahre, sodass sich auch Täterinnen als Opfer sehen konnten. Wie nahmen Besatzungsmacht und Journalist*innen diese Ambivalenz wahr? Welche Funktion hatten die „Trümmerfrauen“? Frauenausschüsse in Köln entwickelten rudimentäre Ansätze von politischer Partizipation. Warum kam es trotz der Stärke und immensen Leistung der Frauen schnell zu einer Restauration der tradierten Geschlechterverhältnisse?

Kein Kriegsende in Sicht?

Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Di 12.05.

18:30 Uhr

Eintritt frei

Ort: Forum VHS,
Cäcilienstr. 29-33



Kooperation
mit agisra, VHS,
Medica Mondiale

Vergewaltigungen finden in allen bewaffneten Konflikten statt. Das gilt für den Zweiten Weltkrieg, dessen Ende sich zum 75. Mal jährt, und für aktuelle Kriege wie den in Syrien. Monika Hauser spricht darüber, warum Frauen und Mädchen in Kriegen sexualisierte Gewalt erleben. Warum vergewaltigen Soldaten und Paramilitärs? Welche Rolle spielen dabei patriarchale Strukturen? Was kann getan werden, um Frauen vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Weitere Beiträge vom Frauengeschichtsverein und von agisra.

Zu viel für ein Leben?

Vortrag von Irene Franken zum 150. Geburtstag von Emma Goldman

Do 18..06.

19:30 Uhr

Spenden erbeten

Ort: Friedens-
bildungswerk,
Obenmars-
porten 7-11



Emma Goldman, aus Russland stammende jüdisch sozialisierte Atheistin, ist bis heute die bekannteste Anarchistin. Sie war Fabrikarbeiterin, Hebamme und vertrat als Exilantin zunächst den gewalttätigen Kampf. Sie kam wegen „Anstiftung zum Aufruhr“ ins Gefängnis, machte später eine Kehrtwende zu Antimilitarismus und Pazifismus. Die Kosmopolitin kämpfte an vielen Fronten, zuletzt noch mit 67 im spanischen Bürgerkrieg.

Jeunesse

Erster Spielfilm aus Dschibuti

Die Regisseurin Lula Ali Ismail greift das tägliche Leben und die Hoffnungen der drei Mädchen Asma, Hibo und Dekka auf. Die jungen Frauen verbindet eine tiefe Freundschaft, obwohl sie aus unterschiedlichen sozialen Schichten stammen. Alle drei stehen an einem Scheideweg: Kurz vor ihren Abschlussprüfungen wartet auf sie eine unbekannte Zukunft.

Durch soziale Medien und Technologien mit der ganzen Welt verbunden, sind die drei Schülerinnen trotzdem in ihrer Kultur verwurzelt und stehen vor der großen Entscheidung, wie und in welchem Land sie ihr weiteres Leben gestalten wollen.

Dschibuti 2018; OF m. engl. UT



So 01.03.
12:00 Uhr
Eintritt: 8 €
Ort:
Filmpalette
Lübecker Str. 15

In Kooperation
mit Feminale e.V.,
FilmInitiativ Köln

Aren't I a Woman

Honoring Black Women

Black women have made huge contributions to society in all the fields. But in the past their contributions have often been ignored or played down because they are women. I would like to celebrate and honor Black women such as Harriet Tubman, an anti-slavery activist, Winnie Mandela, anti-apartheid activist and politician, Wangari Mathaai, the first African woman who obtained the peace nobel price and all the other Black women, whose names are known and unknown for their resistance and resilience.

Vortrag auf Deutsch und Englisch von Rahab Njeri zum Black History Month, der in Köln seit 2019 im Februar gefeiert wird.



Wangari Mathaai

Di 11.02.
19:30 Uhr
Spenden erbeten
Ort: Friedens-
bildungswerk,
Obenmars-
pforten 7-11



Sie können alle Führungen auch
zu Ihrem Wunschtermin buchen!

Frauen* und deutscher Kolonialismus

Postkoloniale Perspektiven auf Köln

Sa 20.06.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Bürgerhaus

Stollwerck,

Dreikönigen-

straße 23



Die Führung macht Orte der Kolonialgeschichte sichtbar. Dabei richten wir unseren Blick gezielt auf Frauen*, die aus den kolonisierten Gesellschaften stammten, die Teil des Kölner Lebens waren oder Widerstandspraxen gegen Kolonialisierung lebten. Wir erzählen von Arbeiterinnen und Kölner Bürgerinnen, die als Auswandernde, Missionarinnen oder Forschungsreisende deutsche Kolonialisatorinnen waren. Was hat der Kolonialismus mit uns persönlich zu tun? Gästeführerinnen:

Azziza Malanda und Merle Bode

Nachhaltige Mode in Köln

Arbeit & Konsum



*Sweatshop,
Bangladesh*



Sa 28.03.

16:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Mühlengasse /

Ecke Alter Markt

Auf der Spur der Textilindustrie in Köln zeigen sich Parallelen zwischen den Arbeitsbedingungen der Frauen im 19. Jahrhundert und der heutigen globalisierten Modeindustrie. Vor den großen Modekonzernen sprechen wir über „Fast Fashion“ sowie die Produktions- und Arbeitsbedingungen. Dabei zeigen wir, wie jede*r eigenverantwortlich Entscheidungen treffen kann. Denn mit unserem Konsumverhalten und gezielter Nachfrage entscheiden wir mit über Arbeitsbedingungen und darüber, ob natürliche Ressourcen geschont werden.

Referentinnen: M. Reithinger, A. Cornelissen

Kölsche Tochter, Flüchtende, Migrantin

Migrationsgeschichte von Frauen

So 19.04.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Eigelsteintor-

burg, Ebert-

platz



Wirtschaftliche Aspekte, konfessionelle oder politische Verfolgung geben und gaben früher Frauen Anlass zu emigrieren und nach Köln zu ziehen. Was bedeutete es im Mittelalter oder später fremd zu sein? Weitere Themen sind Anwerbeprogramme der 1960er- und 70er-Jahre, Heiratsmigration, Flucht und Vertreibung sowie ein Netzwerk migrantischer Unternehmerinnen.

Gästeführerin: Irene Franken

„Ja, die Weiber sind gefährlich!“

Schriftstellerinnen in Köln

Schreibende Frauen arbeiteten früher im Verborgenen oder litten unter Missachtung. Der Weg in die Öffentlichkeit widersprach den Rollenerwartungen und erforderte Leidenschaft und Charakterstärke, insbesondere bei kritischen Inhalten. Auf unserem Spaziergang vom ehemaligen eingestürzten Stadtarchiv bis zum Dom werden Schriftstellerinnen in Biografien und Texten verschiedener Genres vorgestellt: u.a. eine feministische 1848erin, eine Dada-Literatin, eine ins Exil vertriebene Jüdin, eine vor dem Khomeini-Regime geflüchtete Emigrantin.
Gästeführerin: Ina Hoerner

So 24.05.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Severinstr. 241
(gegenüber
ehem. Stadt-
archiv)



„Hindernisse muß man überspringen“

Luise Straus-Ernst in Köln und im Exil

Luise Straus (1893-1944) war eine der ersten promovierten deutschen Kunsthistorikerinnen, ‚Muse‘ der Kölner Dada-Szene, kurzzeitige Leiterin des Wallraf-Richartz-Museums und über das Rheinland hinaus wirkende Kulturjournalistin. Vom NS-Regime als Jüdin ins Exil getrieben, musste sie sich in Paris beruflich neu erfinden, was ihr gelang, bis die Deutschen einmarschierten. Es führt Sie die Schauspielerin Sonja Kargel.

So 21.06.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Rathenauplatz 9



Kunstseidene Südstadt

Auf den Spuren von Irmgard Keun

Die Schriftstellerin Irmgard Keun zeigt ihr persönliches Köln. Mit ihren Romanen „Gilgi“ (1931) und „Das Kunstseidene Mädchen“ (1932) wurde sie reichsweit bekannt. Doch die Nazis verboten ihre Bücher als dekadente „Asphaltliteratur“. Im Exil verfasste sie „Nach Mitternacht“, den Egon Erwin Kisch als „großartigen Antinaziroman“ bezeichnete. Die Schauspielerin Sonja Kargel nimmt Sie mit auf eine Reise durch Keuns Leben und Werke - unangepasst, schnoddrig, frech!



Das Kunstseidene
Mädchen
(© S. Ostermann)

So 03.05.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Elsaßstr. 43

Touristin in der eigenen Stadt

Stadtspaziergang auch für Nicht-Kölnerinnen

Sa 25.04.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Röm.-Germ.-M.

Roncalliplatz



War die Stadtgründerin Agrippina eine Mörderin? Warum wurde die Postmeisterin Katharina Henot als „Hexe“ verbrannt? Rund um das historische Rathaus hören Sie von der Stadtgründerin sowie von den Ursprüngen der Weiberfastnacht. Weitere Themen sind der Frauenbrunnen mit seinen zehn Frauenfiguren, ein lokalspezifischer Göttinnenkult und die einflussreichen Frauenzünfte des späten Mittelalters, die es in dieser Form nur in Köln gab.

Leinen los!

Frauenhistorische Rheinfahrt

Fr. 15.05.

Fr 28.08.

18:00 Uhr

Kosten: 25 € inkl.

VRS-Ticket

Treffpunkt:

Anlegestelle Hohenzollernbrücke

Anmeldung/VVK erforderlich

Auf der „Colonia“ reisen wir durch mehrere Jahrhunderte Kölner Stadt- und Frauengeschichte. Der Rhein prägte das Alltagsleben der Frauen: Sie brauten Bier, sie ließen ihr Getreide in mittelalterlichen Rheinmühlen mahlen, badeten in früheren Flussbadeanstalten und hinterließen Spuren im neu gestalteten Rheinauhafen. Wir treiben im Kielwasser der englischen Rheintouristinnen, die viel Spott ertragen mussten, und berichten über rituelle Reinigungen vor den Toren der Stadt. Moderation: Carolina Brauckmann und Katharina Regenbrecht

„Schlummere sanft, teure Frau“

Frauen auf dem Friedhof Melaten

Sa 04.04.

14:15 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Eingang gegenüber Aachener

Str. 251



Der Melaten-Friedhof ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, welches das Rollenverständnis des 19. Jahrhunderts und die Rolle der Frau als Trauernde sichtbar macht. Der Spaziergang führt u. a. zu Laura von Oelbermann, deren Reichtum sprichwörtlich war, zum „zweiten weiblichen Museumsdirektor von Deutschland“ sowie zur Klosterfrau, die ihren berühmten Melissegueist vermarktete. Auch die frühere Funktion des Friedhofs und Veränderungen in der aktuellen Bestattungskultur kommen zur Sprache. Gästeführerin: Andrea Pracht

Frauenmacht in St. Maria im Kapitol

Von Plektrudis, Ida und Maria

In dieser Kirche spielte die Marienverehrung jahrhundertlang eine große Rolle. Seit der Gründung durch Plektrudis 717 n. Chr. ist St. Maria im Kapitol mit mächtigen Frauen verbunden. Als herausragende Persönlichkeit gilt Ida aus der ottonischen Dynastie, die der Kirche im 11. Jahrhundert ihre unverwechselbare Gestalt gab. Bau- und Bildprogramm sind Maria, der mächtigsten Frau der katholischen Kirche, gewidmet.

Gästeführerin: Ursula Mattéle

So 02.02.
Mariälichtmess
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
St. Maria im
Kapitol,
Kasinostr.

Von Isis bis Ursula

Göttinnen und weibliche Heilige

Bis in das 4. Jahrhundert war Köln eines der wichtigsten Zentren der Isis-Verehrung nördlich der Alpen. Die Kirche St. Ursula steht am Ort eines früheren Isis-Heiligtums und symbolisiert damit eine Kontinuität in der Verehrung weiblicher Heiliger. Sie hören, wie sich die Ursula-Legende bis zur Erhebung Ursulas zur Stadtpatronin entwickelte und welchen Einfluss Frauen auf die Religion in Köln ausübten.



So 12.01.
15:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. 2 € Eintritt
Knochenkammer
Treffpunkt:
vor St. Ursula,
Ursulaplatz

bedingt 


*Die Hl. Ursula mit
ihren „Jungfrauen“*

Kaiserin Theophanu

Eine Frau im Zentrum der Macht

Sie war diplomatisch, intelligent und machtbewusst. Mit 12 Jahren wurde Theophanu, byzantinische Prinzessin, mit Kaiser Otto II. verheiratet. Nach seinem Tod übernahm sie die Regentschaft für ihren unmündigen Sohn und erwarb sich großes Ansehen. Als einzige deutsche Herrscherin führte sie den Titel Coimperatrix. Warum wollte diese gebildete Frau ausgerechnet zu St. Pantaleon in Köln beerdigt werden?

Sa 16.02.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. 1 € Eintritt
Treffpunkt:
vor St. Pantaleon,
Am Pantaleons-
berg

bedingt 

Echt Kölsch!

Sa 21.03.

15:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Hänneschen-
Theater,
Eisenmarkt



Originelle Kölnerinnen und kölsche Verzällcher

Sie werden in Kölner Mundartliedern besungen, sind in Stein verewigt oder liefern Vorlagen für beliebte Karnevalskostüme: Kölner Originale weiblichen Geschlechts. Themen dieser Tour durch die Altstadt mit Silke Palm sind das Bärbelchen, die Geschichte von Jan und Griet, die Kölner Entertainerinnen Grete Fluss und Trude Herr sowie die Frage, warum die Jungfrau in Köln männlich ist.



Kölsche Mädcher im Vringsveedel

So 09.02.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Severinstorburg,
Chlodwigplatz



Frauengeschichten und kölsche Krätzcher

Warum gilt das Severinsviertel als typisch kölsch? In vielen alten Liedern werden Leben, Arbeit und Nöte der ‚kleinen‘ Leute besungen: der Streit des Dienstmädchens mit der Hausfrau, die harte Fabrikarbeit, die beengten Wohnverhältnisse, aber auch die Lust am Feiern. Trude Herr mit ihrem Volkstheater im Vringsveedel passte genau in dieses Milieu. Wir präsentieren Geschichte mit kölschen Krätzcher. Liedtexte zum Mitsingen werden ausgeteilt. Gästeführerin: Bettina Bab

‚Leev‘ oder ‚unjeräächte‘ Barbara

Krippen und weibliche Heilige

So 05.01.

14:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

1 € Eintritt,

Treffpunkt:

St. Mariä
Himmelfahrt,
Marzellenstr.

Wie entstand die katholische Sitte, Krippen aufzustellen, und wie kam der ‚evangelische‘ Weihnachtsbaum ins Rheinland? Auf der Führung werden Krippen mit ungewöhnlichen Alltagsszenen besichtigt. Sie hören von einer Prostituierte in der Weihnachtsdarstellung und wie das Jesuskind in einem Bierfass ‚gelandet‘ ist. Es geht u.a. um weibliche Heilige der Weihnachtszeit wie die Heilige Barbara und die Heilige Anna, Großmutter von Jesus.

„Nur eine Rose als Stütze“

Hilde Domin und das deutsche Wort

Ihr Leben beschrieb Hilde Domin als eine „Sprachodyssee“, als Wandern von einer Sprache in die andere. Aufgewachsen im Kölner Agnesviertel musste die Jüdin 1940 emigrieren. Ausgelöst durch eine schwere Krise begann sie zu schreiben: „Da stand ich auf und ging heim, in das Wort (...). Das Wort aber war das deutsche Wort.“ 1959 erschien in Deutschland ihr erster Gedichtband „Nur eine Rose als Stütze“. Ihre Dichtung ist scheinbar schlicht, tatsächlich aber engagiert und hintergründig politisch. Gästeführerin: Hildegard Müller-Brünker

So. 28.06.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Riehler Str. 23



„Jussuf von Theben“ und die Avantgarde

Else Lasker-Schüler zum 150. Geburtstag

Die Ausstellung des Von der Heydt-Museums folgt dem Lebensweg der Künstlerin von Elberfeld über Berlin und die Schweiz, wohin sie vor den Nazis flüchtete, bis nach Palästina. Sie geht den künstlerischen Verbindungen nach, die Else Lasker-Schülers Werdegang begleiteten. Im Mittelpunkt steht eine Auswahl ihrer farbigen Zeichnungen, die Einblick in ihre einzigartige und märchenhafte Vorstellungs- und Bildwelt geben und eine eigenwillige Persönlichkeit offenbaren.

Sa 18.01.
14:30 Uhr
Kosten: 25 €
inkl. Zugticket
Treffpunkt:
Von der Heydt-
Museum
Turmhof 8,
Wuppertal

VVK
erforderlich

Street-Art von Frauen

Straßenkunst hat viele Facetten. Sie ist groß, klein, legal oder auch illegal, manchmal erst auf den zweiten Blick sichtbar und oft kurzlebig. Bei dieser Tour geht es vor allem um weibliche Akteure der Szene. Warum zeigen sie ihre Kunst in dieser Form? Wie können sie sich als Frau in der Szene behaupten? Warum sind ihre Künstlernamen so gewählt? Die Tour vermittelt einen ungewöhnlichen (Ein-)Blick auf die Kunst. Gästeführerin: Eva Himmighofen



So. 07.06.
16:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
bitte erfragen

Heilen, Pflegen und Verwalten

Frauen im Medizinwesen gestern und heute

So 14.03.06.

14:00 Uhr

Kosten: 10 €

Treffpunkt:

Kattenbug/Ecke
Zeughausstraße



Die Führung stellt die Sagenheldin Frau Richmodis als obskuren Fall in der Kölner Medizingeschichte vor. Wir lernen Judenärztinnen, weise Frauen und Heilige kennen, die auf dem frühneuzeitlichen Gesundheitsmarkt mit Ärzten und Handwerkschirurgen konkurrierten. Wir erfahren von Hebammenschülerinnen, die an Schwangeren ihre praktischen Fähigkeiten erlernten, begegnen Kölns erster Röntgenassistentin und hören vom traurigen Schicksal der Röntgenschwester Blandina Ridder. Welche Rolle schrieb der Nationalsozialismus den ‚arischen‘ Frauen im ‚gesunden Volkskörper‘ zu?

Gästeführerin: Monika Frank

Köstlich! Köchin und kölsche Leckerfress

Kulinarische Reise mit Café- und Brauhausbesuch

Sa 07.03.

13:30 Uhr

Tag d. Ernährung

Kosten: 21 €

inkl. Leckerei
u. 2 Getränke

Treffpunkt:

Theo-Burauen-
Platz

Anmeldung
und VVK
erforderlich!



Bei der Tour durch die Altstadt am Tag der gesunden Ernährung hören Sie von aufwändigen Rezepten und Fastengeboten, von einschränkenden Speiseerlassen bei Kindbettfesten und von frauenfeindlichen Verboten für Fischverkäuferinnen. Es geht sowohl um Überfluss wie auch um Hungerjahre, in denen Frauen das Überleben sicherten. Wir erzählen von der weiblichen Kunst des Bierbrauens sowie von Kaffeegenießerinnen und ihrem „Damsalon“.



Kaffeegenießerin



Stadt Köln

Wir danken der Imhoff-Stiftung für die Relaunch unserer Homepage, der Burmeister-Stiftung, der Bette-Stiftung für die Spendenverdoppelung und besonders der Stadt Köln für die finanzielle Unterstützung unseres Archivs sowie unserer gesamten Arbeit.

Von Beginen und Bayenamazonen

Frauengeschichte im kölschesten Veedel

Der Rundgang stellt arme und rechtlose Frauen vor, die sich dennoch zu wehren wussten. Es geht um die ungewöhnliche Lebensweise der Beginen im Mittelalter, um eine Rechtsberatungsstelle für Frauen von 1901, um „ehrlose“ ledige Schwangere sowie „ehrbare“ Ehefrauen, um den ersten Kölner Lohnstreik und die Frage, wie die sog. Bayenamazonen zu ihrem Namen kamen. Gästeführerin: Merle Wieschhoff

So 17.05.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Severinstor-
burg, Chlod-
wigplatz



Nippes - Frauen auf der Höhe

Widerstand, Komik, Schönheit

Nippes ist ein Stadtteil mit Herz und kölschen Tönen. Hier lebten gebildete und mutige Frauen: die widerständige Theologin Ina Gschlössl, Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und zum Weinen brachte, die Meteorologin und Soziologin Hanna Meuter sowie die Veedelsschönheit Margit Nünke, die als Miss Germany ihren Traum vom Aufstieg verwirklichte. Anschließend besuchen wir das Handwerkerinnenhaus.



Miss Germany 1955

Sa 18.40.
14:00 Uhr
Kosten: 11,50 €
inkl. Getränk
Treffpunkt:
Neusser Str./
Ecke Florastr.
(Blumenladen)



Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen

Links und rechts der Venloer Straße

Wussten Sie, dass Ehrenfeld um 1850 quasi aus dem Nichts entstand? Arbeiterinnen, die sogenannten Fabrik-Mädchen, schufeten in fast allen Ehrenfelder Betrieben. Sie erfahren, wie schmal der Grat zwischen ‚braven‘ und ‚verdorbene‘ Arbeiterinnen war, warum eine Stenotypistin zwangsweise sterilisiert wurde und was barmherzige Ordensfrauen leisteten. Wir erzählen von einer unbarmherzigen, aber engagierten Politikerin und von einer Wirtin, die immer chic sein wollte.

Gästeführerin: Cornelia Gürtler

Sa 06.06.
15:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Geisselstr./
Ecke Venloer
Str.



Lucia Moholy: Fotogeschichte schreiben

Die Bauhaus-Fotografin

Do 02.01.

10:45 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Museumseintritt*

Treffpunkt:

Kassenbereich des
Museum Ludwig



* jedes Mal Eintritt
nur für Nicht-
KölnerInnen

Lucia Moholy (1894-1989) wurde insbesondere durch ihre Bauhaus-Fotografien bekannt. Gemeinsam mit dem Fotohistoriker Erich Stenger plante sie, ein Buch über die Geschichte der Fotografie zu schreiben. Der Aufstieg der Nationalsozialisten trieb Moholy jedoch in die Emigration, während Stenger in Deutschland zum gefragten Experten auf dem Gebiet aufstieg. Sie veröffentlichte daher selbstständig in London „A Hundred Years of Photography“.

Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

Göttinnen, Mütter, Ahninnen

Ein Spaziergang durch die Kulturen der Welt

Do 06.02.

18:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Museumseintritt *

Treffpunkt:

an der Kasse des
Rautenstrauch-
Joest-Museums



Welche Rollen spielen Frauen in unserer und in fremden Kulturen? Frühe Ethnologinnen entwickelten eigene Arbeitsweisen und Themen, was sich im Rautenstrauch-Joest-Museum widerspiegelt. Die Dauerausstellung zeigt Frauen als machtvolle Mütter, geschmückte Bräute, Hüterinnen der Herden, großartige Künstlerinnen, kriegerische Göttinnen und große Ahninnen. Sie fragt weiter, wie wir mit Vorurteilen umgehen.

Museumsführerin: Hanna Petri

Maria Magdalena: Schuld und Sühne?

Die Jüngerin im Wallraf-Richartz-Museum



Do 05.03.

18:00 Uhr

Kosten: 10 € zzgl.

Museumseintritt*

Treffpunkt:

Kassenbereich
im Wallraf-
Richartz-Museum

In den Evangelien ist Maria Magdalena die reuige Sünderin, die Christus am Kreuz bedingungslos folgt. Die katholische Kirche bezeichnet sie als erste Zeugin der Auferstehung, die größte Auszeichnung einer Frau in der männerdominierten Institution. In der Führung beschäftigen wir uns mit ihrer Darstellung im Laufe der Kunstgeschichte. Wer war diese Frau wirklich? Woher kam sie? War sie die stadtbekannteste Sünderin und in welcher Beziehung stand sie zu Christus?

Museumsführerin: Dr. Inge Schaefer

überall VVK
erforderlich

Frauen im Nationalsozialismus

Führung durch Gedenkstätte und Ausstellung im EL-DE-Haus

Das EL-DE-Haus war zehn Jahre lang Sitz der Kölner Gestapo. Die 1.800 Inschriften im Kellergefängnis werfen ein eindrucksvolles Licht auf die Schicksale der Gefangenen. Unser Rundgang durch die Ausstellung zeigt Frauen als Verfolgte und Ausgegrenzte, Mitläuferinnen und Täterinnen, aber auch mutige Frauen aus dem Widerstand. Die Gleichschaltung vieler Frauenorganisationen, die rassistische Verfolgung und Vernichtung von Jüdinnen, kranken Frauen sowie die Ausbeutung von Zwangsarbeiterinnen sind weitere Themen.



So 26.01.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
zzgl. Eintritt
Treffpunkt:
EL-DE-Haus,
Appellhofpl. 23

Hexenverfolgung in Köln

Ängste der Frühen Neuzeit

Die Führung berichtet von der Geschichte der Frauen, Mädchen und Männer, die in Köln als Hexen verfolgt wurden: Was machte sie zu angeblichen Hexen? Waren es wirtschaftliche Gründe? Welche Rolle spielten Frauen als Denunziantinnen? Was führte zum Abklingen der Hexenverfolgung? Sie hören von dem „Gerede“ in der Stadt, dem Arrest im Frankenturm, der „peinlichen Befragung“ (Folter) und der Vollstreckung des Todesurteils.

Gästeführerin: Irene Franken

Haftzellen im Keller

So 26.04.
14:00 Uhr
Kosten: 10 €
Treffpunkt:
Hauptportal
St. Andreas
(im Innenhof),
Komödienstr.
4-8



ERINNERN Eine Brücke in die Zukunft

Die Veranstaltung zum Auschwitz-Gedenktage thematisiert Frauenschicksale im Nationalsozialismus. Die NS-Diktatur setzte ein rück-schrittliches Frauenbild durch. Vorgestellt werden die kommunistische Widerständlerin Gertrud Hamacher, Herta Oberhäuser, eine grausame KZ-Ärztin und einzige angeklagte Frau in den Nürnberger Prozessen, sowie die Jüdin Renée Duering, die ins KZ Auschwitz deportiert wurde und überlebte.

Mo 27.01.
18:00 Uhr
Ort: Antoniter
City Kirche
Schildergasse



Unsere Ziele

Frauengeschichte geht jede und jeden etwas an! Seit 1985 vermitteln wir bei unseren Führungen einen persönlichen Zugang zur Geschichte und zeigen, wie Frauen früher gelebt, geliebt und gearbeitet haben. Es ist uns wichtig, die Vergangenheit der Kölnerinnen erlebbar zu machen und zur Gegenwart in Bezug zu setzen. Darüber hinaus wollen wir heute in Köln lebenden Frauen einen frauenbezogenen Zugang zu ihrer Stadt bieten und auf ein breites Spektrum an Vorfahrinnen verweisen.

Frauen präsent machen

Zum Sichtbarmachen der Frauengeschichte gehört auch die Verankerung von Frauennamen im Straßenbild. Dank unserer Initiative werden in Köln immer wieder Straßen nach Frauen benannt. Ein erster Erfolg war die Umbenennung des ehemaligen Gässchens „Unter Seidmacher“ in „Seidmache-rinnengässchen“ – eine Erinnerung an die weltweit in dieser Form einmalige Frauenzunft. Auch im Rheinauhafen wurden auf unseren Vorschlag hin sechs Straßen bzw. Plätze nach bekannten Kölnerinnen benannt.

Veranstaltungen

Aktuelle politische und kulturelle Veranstaltungen sowie Jubiläumsfeiern und Vorträge ergänzen unser Programm. Im Netzwerk mit anderen Organisationen beteiligen wir uns an zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen wie dem Tag des offenen Denkmals, dem Internationalen Frauentag, dem Gedenken an die Befreiung von Auschwitz oder dem CSD.

Bibliothek und Sammlung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sammlung von Dokumenten zur Frauenbewegungs-, Lesben- und Migran-tinnengeschichte in Köln und Umgebung mit dem Ziel, sie dauerhaft zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Das Schriftgut-Archiv umfasst zur Zeit acht Vorlässe, Nachlässe oder Nachlass-Teile von aktiven Frauen der Neuen Frauenbe-wegung, 25 Aktenbestände von Vereinen oder Gruppen sowie über 100 Sammlungen. Das Tonarchiv umfasst 50 Interviews mit Frauen, die sich in politischen, sozialen und kulturellen Frauenprojekten engagiert haben. Auch unser Buchbestand wird kontinuierlich erweitert und digital erfasst.

Unsere wichtigsten Veröffentlichungen

Muriel González Athenas:
Kölner Zunfthandwerkerinnen 1650-1750.
 Arbeit und Geschlecht, Kassel 2014

Irene Franken:
Frauen in Köln
 Der historische Stadtführer. 2008

Irene Franken/Shirin Jazaeri/Renate Staudenmeyer:
„Was erreicht?“
 Frauenbewegte Lebensgeschichten aus der Sicht
 unterschiedlicher Kulturen. 2001

Irene Franken/Ina Hoerner:
Hexen
 Verfolgung in Köln. 2000

Bettina Bab/Katharina Regenbrecht:
Rheintöchter, Badenixen, Schifferinnen, Kindsmörderinnen
 Kölner Frauenleben am Rhein. 1999

Kölner Frauengeschichtsverein (Hg.):
„10 Uhr pünktlich Gürzenich“
 100 Jahre bewegte Frauen in Köln - zur Geschichte der
 Organisationen und Vereine. 1995

Weitere frauenhistorische Angebote

Folgende Gruppenführungen können Sie zusätzlich buchen:

Von Agrippina bis Weiberwirtschaft
 Sightseeing für Gruppen mit eigenem Bus

Drei Königinnen: Führung im Kölner Dom
 Richeza, Wisigarde und Maria von Medici

Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin
 Frauen & Geld in der Geschichte

Pionierinnen im Rheinauhafen
 Frauen-Straßennamen und Architekturgeschichte

Anwältin für eine Mörderin
 Frauen und Kriminalität in der Geschichte

Gezähmte Göttin - geile Griet
 Darstellungen von Frauen im Straßenbild

Ich möchte mich für den Kölner
Frauengeschichtsverein engagieren als

- FörderIn mit einem Förderbeitrag von monatlich 5 € (60 € im Jahr) oder mehr.
- FörderIn mit einem Freundinnenbeitrag von monatlich 10 € (120 € im Jahr)
- FörderIn mit einem ermäßigten Beitrag (Studierende, Auszubildende und Erwerbslose) von monatlich 3 € (36 € im Jahr)
- SpenderIn: Bitte ziehen Sie eine (einmalige) Spende in Höhe von _____ € von meinem Konto ein.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

E-Mail _____

Telefon _____ (Beruf) _____

Datum, Unterschrift _____

Hiermit ermächtige ich den Frauengeschichtsverein,
durch Lastschrift meinen Beitrag einzuziehen.

_____ € jährlich halbjährlich einmalig

IBAN _____

Bank _____

Datum, Unterschrift _____

Bankverbindung

Kölner Frauengeschichtsverein

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX

Konto 8171300

IBAN: DE17 3702 0500 0008 1713 00

Die Wundertüte Eine überraschende Stadtführung



Sie lieben Überraschungen oder wissen nicht, für welche Stadtführung Sie sich entscheiden sollen? Dann sind Sie hier genau richtig! Lassen Sie sich überraschen. Uhrzeit und Startpunkt werden nach persönlicher Anmeldung unter info@stattreisen-koeln.de bekannt gegeben.

stattreisen Köln e.V.
0221-7325113

Fragen Sie nach den künstlerisch gestalteten
Geschenkgutscheinen
des Frauengeschichtsvereins



*Aufrecht
leicht
beweglich*

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Sie möchten Ihre **Haltung** verbessern,
frei sein von Rücken- und Gelenkschmerzen,
Inkontinenz beheben oder vorbeugen?

Sie lernen Übungen, die Sie in Ihren Alltag integrieren und jederzeit ausführen können.

Brigitte Stapper
Studio für Körperhaltung
Wilhelmstraße 67
50733 Köln-Nippes

Telefon 0221.1206504
aufrecht-leicht-beweglich.de

Januar	Do	02.01.	10:45h	Lucia Moholy im Museum Ludwig (VVK), S. 14
	So	05.01.	14:00h	„Leev“ oder „unjeräächte“ Barbara, S. 10
	So	12.01.	15:00h	Von Isis und Ursula, S. 9
	Sa	18.01.	14:30h	Else Lasker-Schüler, Wuppertal (VVK), S. 11
	So	26.01.	14:00h	Frauen im Nationalsozialismus, S. 15
	Mo	27.01.	18:00h	Auschwitz-Gedenk-Veranstaltung, S. 15
Februar	So	02.02.	14:00h	Frauenmacht in St. Maria im Kapitol, S. 9
	Do	06.02.	18:00h	Göttinnen, Mütter, Ahninnen (VVK), S. 14
	So	09.02.	14:00h	Kölsche Mädcher und Krätzcher, S. 10
	Di	11.02.	19:30h	Honoring Black Women, S. 5
	So	16.02.	14:00h	Theophanu in St. Pantaleon, S. 9
März	So	01.03.	12:00h	Jeunesse, erster Spielfilm Djiboutis, S. 5
	Mi	04.03.	19:30h	Vortrag zu „Frauen 1945“, S. 4
	Do	05.03.	18:00h	Maria Magdalena, Wall-Rich.-M. (VVK), S. 14
	Sa	07.03.	13:30h	Köstlich-Tour, (VVK), S. 12
	Sa	14.03.	14:00h	Kölnnerinnen kämpfen für Frauenrechte, S. 3
	Sa	21.03.	15:00h	Echt Kölsch! Kölner Originale, S. 10
	Sa	28.03.	16:00h	Nachhaltige Mode, S. 6
April	Sa	04.04.	14:15h	Schlummere sanft, teure Frau (Melaten), S. 8
	Sa	18.04.	14:00h	Nippes - Frauen auf der Höhe, S. 13
	So	19.04.	14:00h	Migrationsgeschichte von Frauen, S. 6
	Sa	25.04.	14:00h	Touristin in der eigenen Stadt, S. 8
	So	26.04.	14:00h	Hexenverfolgung in Köln, S. 15
Mai	So	03.05.	14:00h	Kunstseidene Südstadt, S. 7
	So	10.05.	14:00h	Atelierbesuch im KunstWerk Köln, S. 3
	Di	12.05.	18:30h	Kein Kriegsende in Sicht? S. 4
	Fr	15.05.	18:00h	Frauenhistorische Rheinfahrt (VVK), S. 8
	So	17.05.	14:00h	Beginen und Bayenamazonen, S. 13
	So	24.05.	14:00h	Schriftstellerinnen in Köln, S. 7
Juni	Sa	06.06.	15:00h	Auf den Spuren der Ehrenfelderinnen, S. 13
	So	07.06.	16:00h	Street-Art von Frauen, S. 11
	So	14.06.	14:00h	Frauen im Gesundheitsweisen, S. 12
	Do	18.06.	19:30h	Vortrag über Emma Goldman, S. 4
	Sa	20.06.	14:00h	Frauen* und Kolonialismus, S. 6
	So	21.06.	14:00h	Kostümführung zu Luise Straus, S. 7
	So	28.06.	14:00h	Hilde Domin und das deutsche Wort, S. 11